

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2017

Besichtigung ehemaliger Biergarten des Bistros „Dörfle“

Zu Beginn der Sitzung traf sich der Gemeinderat vor Ort zu einer Besichtigung. Bürgermeister Reichert und Herr Renner vom Ingenieurbüro Renner erläuterten nochmals kurz die Beschlusslage, dass geplant war, im Zuge der Straßenbauarbeiten Steinlachstraße auch gleich die entsprechenden Abbrucharbeiten vorzunehmen und das im Gemeindeeigentum befindliche Grundstück vorerst als Grünfläche einzusäen. Im Gemeinderat wurde bei dieser Gelegenheit gleich über die zukünftige Gestaltung dieser zentral innerörtlichen Fläche und insbesondere über den Zeitpunkt der Umsetzung einer Planung auch kontrovers diskutiert. Bürgermeister Reichert stellte fest, dass dies dann im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 nochmals Thema sein wird, ob bereits nächstes Jahr eine entsprechende Planrate für die Überplanung der Fläche vorgesehen werden soll oder nicht. Daraufhin machte man sich auf den Weg ins Rathaus um die Sitzung um 19:00 Uhr mit der folgenden Tagesordnung fortzusetzen:

1. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

2. Ehrung von Blutspender

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert ganz herzlich Frau Hoppe-Reiber, ihres Zeichens 1. Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes – Ortsverein Mössingen-Ofterdingen. Herr Reichert würdigte in einer kurzen Ansprache das Ehepaar Ohler für sage und schreibe 75maliges Blutspenden. Dies sei umso wichtiger, da Blutspenden jährlich in großen Mengen und für die unterschiedlichsten Blutgruppen benötigt werden und es eben keine Möglichkeit gibt, um Blut beispielsweise künstlich herzustellen. Daher bedankte sich Bürgermeister Reichert recht herzlich beim Ehepaar Ohler und überreichte die entsprechenden Urkunden, ein Buchpräsent sowie guten Wein und Blumen. Frau Hoppe-Reiber bedankte sich ihrerseits ebenfalls sehr herzlich für die Spenden, die Leben retten und bedauerte, dass in diesem Jahr leider zwei Blutspendetermine für Mössingen/Ofterdingen aufgrund von Personalmangel der Blutspendenzentrale abgesagt wurden. Zukünftig soll dies nicht mehr vorkommen, um auch die örtlichen Stammspender nicht zu verlieren.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

3. Bauliche Entwicklung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule (3. BA) Hier: Vergabe Abbruch-/Beton-/Stahlbetonarbeiten (Turm)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert den beauftragten Architekten Herrn Neichel. Herr Neichel erläuterte in kurzen Worten das Ausschreibungsverfahren und bedauerte, dass aufgrund der aktuell überhitzten Situation im Bausektor, nur ein Angebot eingegangen war. Die Angebotsprüfung habe jedoch ergeben, dass der vorliegende Angebotspreis durchaus marktüblich sei.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die ausgeschriebenen Arbeiten zum Bruttogesamtpreis von 99.705,44 € an die Firma Schramm aus Rottenburg zu

vergeben.

4. Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 einschließlich Beteiligungsbericht

Kämmerer Michael Henne präsentierte dem Gremium anhand einer ausführlichen Sitzungsvorlage den Rechnungsabschluss 2016. Das von ihm als schwierig prognostizierte Haushaltsjahr habe sich auch als solches bewahrheitet. Die allgemeine Rücklage musste auf den Mindestbestand reduziert sowie eine Kreditaufnahme in Höhe von 847.000 € realisiert werden. Trotz Erhöhung der Zuführungsrate blieb unterm Strich ein Fehlbetrag in Höhe von 280.000 € stehen, welcher dann in den nächsten 3 Jahren ausgeglichen werden müsse. Im Rahmen der Erläuterung der einzelnen Gruppierungsnummern führte Herr Henne aus, dass der Fehlbetrag nicht etwa aus strukturellen Problemen der Gemeindefinanzen resultierte, sondern „lediglich“ aus der fehlenden Programmaufnahme bei den beantragten Schulbaufördermitteln herrührt. Bürgermeister Reichert ergänzte, dass er angesichts positiver Gespräche mit Herrn Regierungspräsident Tappeser davon ausgeht, dass die Gemeinde Ofterdingen fördertechnisch dann 2018 zum Zuge komme.

Die Jahresrechnung wurde daraufhin vom Gemeinderat einstimmig wie vorgelegt festgestellt und der Rechenschaftsbericht einschließlich Beteiligungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Wasserversorgungsbetrieb Ofterdingen (Eigenbetrieb)

Hier: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2016

Kämmerer Michael Henne teilte mit, dass erfreulicherweise mit einem Jahresgewinn in Höhe von 46.000 € abgeschlossen werden konnte. Dies sei vor allem auf den deutlich erhöhten Wasserbezug im Vergleich zum Jahr 2015 zurückzuführen, wodurch dann auch höhere Umsatzerlöse erzielt werden konnten. Des Weiteren wies Herr Henne darauf hin, dass die Verlustvorträge der letzten Jahre nun aufgebraucht seien und der Eigenbetrieb in der Gewinnzone nun erstmals steuerpflichtig geworden ist.

Der Gemeinderat stellte auch diesen Jahresabschluss einstimmig fest.

6. Gemeindewerke Ofterdingen-Abwasserentsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb)

6.1 Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2016

Kämmerer Henne erläuterte in Kürze, dass viel Schmutzwasser abgeführt und auch abgerechnet wurde, was sicherlich auch mit der erhöhten Wasserabgabe des Wasserversorgungsbetriebs zu tun hat. Ebenso sei viel versiegelte Fläche abgerechnet worden, weshalb die geplante Kreditaufnahme nicht ausgeschöpft werden musste und sich um 300.000 € reduziert.

Wiederum stellte der Gemeinderat den vorgelegten Jahresabschluss einstimmig fest.

6.2 Feststellung des abgabenrechtlichen Ergebnisses der Abwasserbeseitigung Offerdingen zum 31.12.2016

Herr Henne erläuterte dem Gremium, dass das Ergebnis der Abwasserbeseitigung aus Tagesordnungspunkt 6.1 abgabenrechtlich auf die Bereiche der Schmutzwasserbeseitigung und der Niederschlagwasserbeseitigung aufgeteilt werden müsse. Dies erklärte er kurz und informierte, dass im Moment ausgleichspflichtige Überdeckungen vorhanden seien, die vorgabegemäß innerhalb von 5 Jahren an den Gebührenzahler zurückgegeben werden müssen. Dies werde in einer der nächsten Sitzungen dann nochmals relevant, wenn dann die Gebührenkalkulation auf der Tagesordnung steht.

Der Gemeinderat stellte das abgabenrechtliche Ergebnis der Abwasserbeseitigung sowie die ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen, wie in der Sitzungsvorlage dargelegt, einstimmig fest.

7. Bausachen

Bürgermeister Reichert teilte dem Gemeinderat mit, dass keine Baugesuche zur Beratung anstehen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8. Sonstiges/Bekanntgaben

Gemeinderat Hartmut Blaich sprach eine von ihm beobachtete Verkehrsproblematik an der Einfahrt zum Parkplatz des Supermarkts Penny im Weiherrain an. Seiner Meinung nach sei die Querung der Straße für Fußgänger nur schwer möglich, sodass er für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs plädierte. Bürgermeister Reichert teilte mit, dass hierfür ja bekanntlich eine verkehrsrechtliche Anordnung notwendig wäre. Er schlug vor, einen gemeinsamen Termin mit der Verkehrsbehörde anzustreben.

Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

9. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.